

Förderungen in der Kreislaufwirtschaft

V. Reinberg, M. Wirth,
M. Lorbek, J. Kisser

Berichte aus Energie- und Umweltforschung

31/2022

Liste sowie Downloadmöglichkeit aller Berichte dieser Reihe
unter <http://www.nachhaltigwirtschaften.at>

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Verantwortung und Koordination:
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Interimistischer Leiter: DI Theodor Zillner

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Republik Österreich und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Nutzungsbestimmungen: <https://nachhaltigwirtschaften.at/de/impressum/>

Förderungen in der Kreislaufwirtschaft

Veronika Reinberg, Maria Wirth, Maria Lorbek, Johannes Kisser
alchemia-nova GmbH

Wien, Juni 2022

Ein Projektbericht im Rahmen der Schriftenreihe Nachhaltig Wirtschaften,
Berichte aus Energie- und Umweltforschung.

Das Projekt wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) durchgeführt.

Vorbemerkung

Das 21. Jahrhundert stellt die Menschheit vor enorme Herausforderungen. Klimakrise, Umweltverschmutzung, die Zerstörung von Ökosystemen und der damit einhergehende Biodiversitätsverlust sowie die zunehmende Verknappung endlicher Ressourcen zeigen die Grenzen linearen Wirtschaftens auf und machen ein Umdenken notwendig. Nachhaltigen Wirtschaftskonzepten, wie jenen der Kreislaufwirtschaft oder der Bioökonomie, wird zur Lösung der genannten Herausforderungen eine entscheidende Rolle zugesprochen.

In einer kreislaforientierten Wirtschaft etwa werden Rohstoffe sowie die daraus produzierten Güter möglichst ressourcenschonend hergestellt, die Lebensdauer der Erzeugnisse prolongiert sowie deren Nutzung intensiviert, um so Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfallaufkommen und Schadstoffausstoß auf ein Minimum zu reduzieren. Erst wenn Produkte nicht mehr anderweitige Verwendung finden, werden diese dem Abfallstrom zugeführt um daraus durch Recycling Sekundärrohstoffe zu gewinnen. Jene Abfälle, die sich – z.B. aufgrund ihres Schadstoffgehalts – nicht zur stofflichen Verwertung eignen, können unter anderem energetisch genutzt werden.

In Ergänzung dazu steht die Bioökonomie – ein Konzept, das in möglichst allen Bereichen und Anwendungen fossile Ressourcen durch nachwachsende Rohstoffe ersetzen soll. Aber auch biogene Ressourcen sind nicht unbegrenzt verfügbar. Daher ist es sowohl aus ökologischen als auch aus ökonomischen Gründen notwendig, Biomasse möglichst vollständig zu verwerten, beziehungsweise Konzepte zu entwickeln, die eine ressourceneffiziente Nutzung berücksichtigen und höhere Wertschöpfung erzielen. Zugleich soll auch hier eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft unterstützt werden, welche – neben der kaskadischen Nutzung – auf die Rückführung von biogenem Material in den Produktionskreislauf, die Verwertung von Reststoffen und eine vollständige Schließung des Kohlenstoffkreislaufs abzielt.

Für eine Transformation unseres linearen Wirtschaftssystems hin zur Kreislaufwirtschaft sind neue technologische Ansätze, innovative Geschäftsmodelle, systemisches interdisziplinäres Denken, enge Vernetzung der Akteure und verbessertes Informationsmanagement notwendig. Um diese Umgestaltung zu unterstützen, fördert das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) gezielt angewandte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in den Themenbereichen Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft, mit dem Ziel Innovationen anzustoßen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Wirtschaftsstandorts zu stärken.

Der vorliegende Bericht dokumentiert in umfassender Weise die Ergebnisse eines Projekts im Themenbereich „Biobasierte Industrie“, gefördert im Rahmen der FTI Initiative Kreislaufwirtschaft der Sektion Innovation im BMK. Unsere Motivation ist es, kontinuierlich Ergebnisse geförderter Projekte zentral, themenübergreifend und öffentlich zugänglich zu machen. Damit

wollen wir einen Anstoß zur Lösung unserer großen gesellschaftlichen Herausforderungen geben und folgen dem Ziel des BMK, unter der Initiative „open4innovation“ (www.open4innovation.at) die Basis für Vernetzung und für die Gestaltung von Neuem zu schaffen.

Theodor ZILLNER / René ALBERT

Thementeam Ressourcen

Abt. Energie- und Umwelttechnologien

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,

Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Einleitung.....	1
2 Zusammenfassung.....	1
2.1 Methodik	1
2.2 Ergebnisse.....	3
2.3 Empfehlungen	4
3 Summary.....	5
3.1 Methodology	5
3.2 Results	6
3.3 Recommendations.....	7
4 Methodik	8
5 Ergebnisse.....	10
5.1 EU	13
5.2 Österreich – nationale Förderungen	14
5.3 Bundesländer – regionale Förderungen.....	15
5.4 Grafik	18
5.5 Datenbank	20
6 Empfehlungen	21
7 Anhang.....	24
7.1 Verwendete Förderdatenbanken.....	24
7.2 Interviews	24
7.3 Workshop	25
7.4 Quellen geförderter Wohnbau.....	25
7.5 Quellen	26

1 Einleitung

In der Österreichischen Kreislaufwirtschafts-Strategie (die in Kürze in der finalen Version veröffentlicht werden soll)¹, werden die nötigen Schritte für eine Transformation von der aktuellen linearen Wirtschaft zu einer nachhaltigeren zirkulären Wirtschaft aufgezeigt.

Die Ellen MacArthur Foundation hat im Bericht „Growth Within: A Circular Economy Vision for a Competitive Europe“ (2015)² einen Gewinn von 1,8 Billionen € pro Jahr (ab 2030) für Europa errechnet, wenn eine Kreislaufwirtschaft etabliert wird. Zugleich wurde eine Reduktion der THGs um 48% (verglichen mit 2012) angenommen. Dafür wird eine schnelle Technologieentwicklung als sehr wichtig angesehen, aber nicht als ausreichende Maßnahme eingeschätzt. Die Kosten für das Etablieren eines effizienten Reuse und Recyclingsystems in Europa wird in dem gleichen Bericht auf 108 Mrd. Euro geschätzt.

Die Ressourcennutzung ist bis heute nicht effizient und nur ein geringer Teil der Materialien wird mehr als einmal genutzt. In einer Kreislaufwirtschaft bzw. zum Etablieren einer Kreislaufwirtschaft sind folgende Konzepte umzusetzen:

- Regenerate (erneuerbare Ressourcen)
- Share (gemeinsame Nutzung, Reuse)
- Optimise (effiziente Produktion und Nutzung, Abfallvermeidung)
- Loop (Remanufacture, Recycling)
- Virtualise (Bücher, Musik, Einkauf,...)
- Exchange (neue Technologien, neue Produkte und Services, neue Materialien)

Alle diese Bereiche bedürfen der Förderung, um den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen, beginnend bei der Forschung und Entwicklung und bis hin zur Förderung der direkten Umsetzung marktreifer Technologien und Geschäftsmodelle.

Zur Unterstützung der Umsetzung der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie hat das gegenständliche Vorhaben einen Überblick über Förderangebote zur Finanzierung von Initiativen und Maßnahmen zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft zusammengestellt.

2 Zusammenfassung

In diesem Projekt wurden mittels online-Recherchen und Expert:innen-Befragungen Förderungsmöglichkeiten für Projekte und Maßnahmen im Bereich Kreislaufwirtschaft gesammelt und in eine Datenbank überführt, die unter <https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/> abrufbar ist und zur Suche geeigneter Förderungsschienen dient. Zur Übersicht wurde außerdem eine grafische Übersicht entworfen, die ebenfalls auf dieser Homepage öffentlich zugänglich ist.

2.1 Methodik

Als Voraussetzung für eine „Förderung der Kreislaufwirtschaft“ wurde der Bezug zu 1. Intensivierung der Produktnutzung, 2. optimiertem Ressourceneinsatz und/oder 3. Schließen von Stoffkreisläufen

¹ Österreichisches Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, „Die österreichische Kreislaufwirtschaft“, 2021, 61.

² Ellen MacArthur Foundation, Deutsche Post Foundation, und McKinsey Center for Business and Environment, „GROWTH WITHIN: A CIRCULAR ECONOMY VISION FOR A COMPETITIVE EUROPE“, 2015.

definiert (was den operativen Zielen der FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft entspricht).³ Da es neben dezidierten Kreislaufwirtschafts-Förderungen auch Förderungen gibt, die zwar potenziell für diese Themen geeignet sind, diese aber nicht einfordern, wurden drei Kategorien festgelegt: Förderungen für Kreislaufwirtschaft (Kategorie 1); Förderungen nicht ausschließlich für Kreislaufwirtschaft, aber Bezug zu spezifischen Themen bzw. Schwerpunkte in diesem Bereich (Kategorie 2); potenzielle Förderungen für Kreislaufwirtschaft (ohne Schwerpunkte oder Erwähnung dieser Themen in den Ausschreibungsdokumenten) (Kategorie 3). Ausgeschlossen wurden Förderungen aus dem Bereich von erneuerbarer Energie und Basisförderungen.

Als Bezugsregion wurden die Förderungen danach eingeteilt, ob eine Einreichung in den Bundesländern (regional) erfolgt, bei einer nationalen (österreichischen) Stelle oder bei einer Einrichtung der EU. Diese Einteilung entspricht auch der Verortung potenzieller Einreicher:innen, nicht aber (zwingend) dem Ursprung der Finanzierung an sich.

Da die erhobenen Förderungen auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt sind (einzelne Ausschreibungen bis zu ganzen Programmen), ist ein Vergleich der unterschiedlichen Regionen in Hinsicht auf die Förderung der Kreislaufwirtschaft nicht direkt möglich. Hierfür würde sich der Vergleich der gewidmeten Budgets bzw. der in den Vorjahren ausgegebenen Fördersummen eignen, was aber auf Grund von fehlenden Zahlen für manche Förderungsschienen nur begrenzt möglich war.

³ Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft, „FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft | FFG“, zugegriffen 18. März 2022, <https://www.ffg.at/FTI-kreislaufwirtschaft>.

2.2 Ergebnisse

In den folgenden Darstellungen (Abbildung 1 und Abbildung 2) sind Ausschnitte der Datenbank und der grafischen Übersicht zu sehen.

Filter Löschen

Name der Förderung:

Antragsstelle:

Region:

Art der Förderung:

Art der Aktivität:

Zielgruppe:

Nur für Kreislaufwirtschaftsprojekte:
 Ja Nein Nein - aber als Subthema oder möglicher Fokus

↓ Name der Förderung	Antragsstelle	Region	Art der Förderung	Art der Aktivität	Zielgruppe	Fokus/Subthema/Ziele	Nur für Kreislaufwirtschaftsprojekte	Förderungsrate	Förderung/Kosten	Laufzeit/Projekt
Anlagen zum Waschen, Wiederbefüllen und Verpacken von Getränke-Mehrweggebinden (Next Generation EU - Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF))	Kommunal Kredit Public Consulting GmbH (KPC)	Österreich	Zuschuss	Investition	Unternehmen, Personen	Errichtung, Erweiterung und Adaptierung von Wasch- und Abfüllanlagen und Anlagen zur Verpackung von Mehrweggebinden, Anschaffung von Mehrweg-Normgebinden und -Normkisten	Ja	40-60%	max. 4.500.000€ Förderung	2022-2025
Anschaffung Geschirrmobil	Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft	Niederösterreich	Zuschuss	Investition	Gemeinden, Unternehmen	Reuse	Ja	25%		
Anschaffung von Gebinden und Geschirr/Schaffung von Mehrwegbesteck	Amt der Salzburger Landesregierung	Salzburg	Zuschuss	Investition	Veranstalter:innen	Abfallvermeidung; Mehrweggetränkegebinde, Mehrweggeschirr, Mehrwegbesteck	Ja	max. 50%	max. 5.000€	ab 15.4.2018

Abbildung 1: Ausschnitt aus der Datenbank für Kreislaufwirtschafts-Förderungen (<https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/>)

Unterstützung der öffentlichen Hand im Kontext d

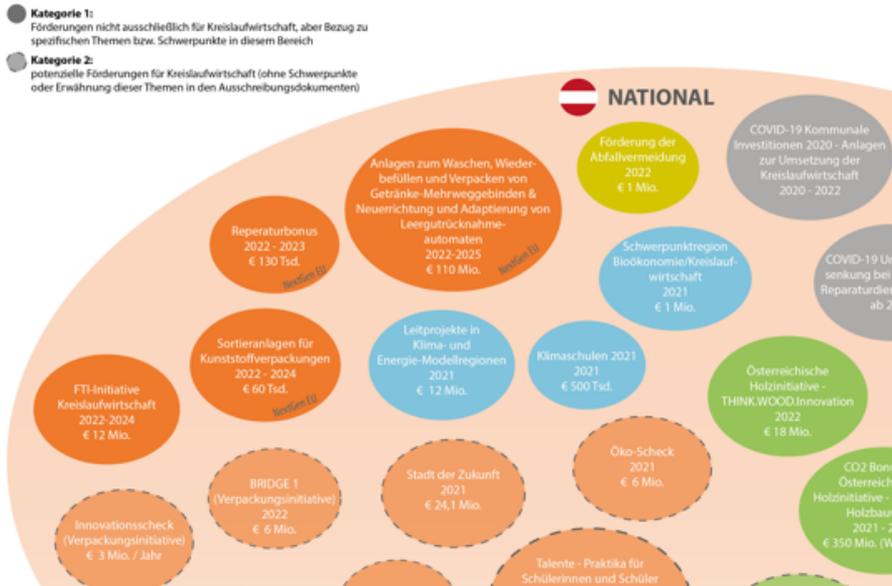


Abbildung 2: Ausschnitt aus der grafischen Übersicht der Förderungen der Kreislaufwirtschaft (<https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/>)

Insgesamt wurden 242 Förderungen ermittelt und in die Datenbank importiert, davon 58 nationale, 7 EU- und 177 regionale. In der Grafik sind die Förderungen der Kategorie 1 und 2 abgebildet. Der überwiegende Anteil der Förderungen wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss vergeben. Neben direkten Förderungen wurden auch zwei indirekte Förderungen in Form von Steuerbegünstigungen ermittelt.

2.3 Empfehlungen

Kreislaufwirtschafts-Maßnahmen sollten in allen Projekten im Bereich Nachhaltigkeit berücksichtigt werden, was besonders auch für Betriebsberatungen gilt. Ein Augenmerk wäre hierbei auch darauf zu legen, woher die eingesetzten Ressourcen kommen, sowie welche Ströme in Unternehmen wirklich als Abfälle anfallen und welche Massenflüsse als Ressource dienen können. Neben der Unterstützung von Kreislaufwirtschafts-Netzwerken ist die Bildung und besonders Weiterbildung ebenfalls ein wichtiger Bereich zur Unterstützung der Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft. Da in der Bauwirtschaft besonders große Mengen an Materialien umgesetzt werden, wird das Potenzial des Einbeziehens von Anforderungen an wiederverwendete oder recycelten Bauteile und Baustoffe in Förderungen als enorm angesehen.

3 Summary

In this project, online research and expert interviews were used to collect available funding opportunities for projects and measures within the field of circular economy. The results were transferred to a database which can be accessed at <https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/> and organized for searches according to suitability. In addition, a graphical overview was created which is also publicly accessible on this homepage.

3.1 Methodology

The prerequisite for "circular economy funding" was defined as being related to the 1. intensification of product use, 2. optimized use of resources, and/or 3. closing of material cycles (which corresponds to the operational goals of the FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft).⁴ Since, in addition to dedicated circular economy funding, there are also funding schemes that are potentially suitable for these topics even though they may not be required, three categories were defined: Circular Economy Grants (Category 1); Grants not exclusively for Circular Economy, but related to specific topics or focus areas within this field (Category 2); and Potential Circular Economy Grants (without focus areas or mention of these topics in the solicitation documents) (Category 3). Basic grants and grants directed at renewable energy were excluded.

As "reference region", the grants were classified according to whether a submission is to be made at federal state level (regional), to a national (Austrian) body or to an EU body. This classification also corresponds to the location of potential applicants, but not necessarily to the origin of the funding itself.

Since the surveyed funding is located at different levels (from individual calls for proposals to entire programs), it is not possible to directly compare the different regions with regard to the funding of Circular Economy initiatives. A comparison of the dedicated budgets or funding amounts spent in previous years would be suitable for this purpose, but this was only possible to a limited extent due to the lack of figures for some funding lines.

⁴ Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft, „FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft | FFG“.

3.2 Results

The following illustrations (Abbildung 3 and Abbildung 4) show sections of the database and the graphical overview (available only in German).

Filter Löschen

Name der Förderung:

Antragsstelle:

Region:

Art der Förderung:

Art der Aktivität:

Zielgruppe:

Nur für Kreislaufwirtschaftsprojekte:
 Ja Nein Nein - aber als Subthema oder möglicher Fokus

Drucken Export 50 Einträge anzeigen

↓ Name der Förderung	Antragsstelle	Region	Art der Förderung	Art der Aktivität	Zielgruppe	Fokus/Subthema/Ziele	Nur für Kreislaufwirtschaftsprojekte	Förderungsrate	Förderung/Kosten	Laufzeit Progra
Anlagen zum Waschen, Wiederbefüllen und Verpacken von Getränke-Mehrweggebinden (Next Generation EU - Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF))	Kommunal Kredit Public Consulting GmbH (KPC)	Österreich	Zuschuss	Investition	Unternehmen, Personen	Errichtung, Erweiterung und Adaptierung von Wasch- und Abfüllanlagen und Anlagen zur Verpackung von Mehrweggebinden, Anschaffung von Mehrweg-Normgebinden und -Normkisten	Ja	40-60%	max. 4.500.000€ Förderung	2022-2025
Anschaffung Geschirrmobil	Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft	Niederösterreich	Zuschuss	Investition	Gemeinden, Unternehmen	Reuse	Ja	25%		
Anschaffung von Gebinden und Geschirr/Schaffung von	Amt der Salzburger Landesregierung	Salzburg	Zuschuss	Investition	Veranstalter:innen	Abfallvermeidung; Mehrweggetränkegebinde, Mehrweggeschirr, Mehrwegbesteck	Ja	max. 50%	max. 5.000€	ab 15.4.2018

Abbildung 3: Detail of the CE-Funding database (<https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/>)

Unterstützung der öffentlichen Hand im Kontext d

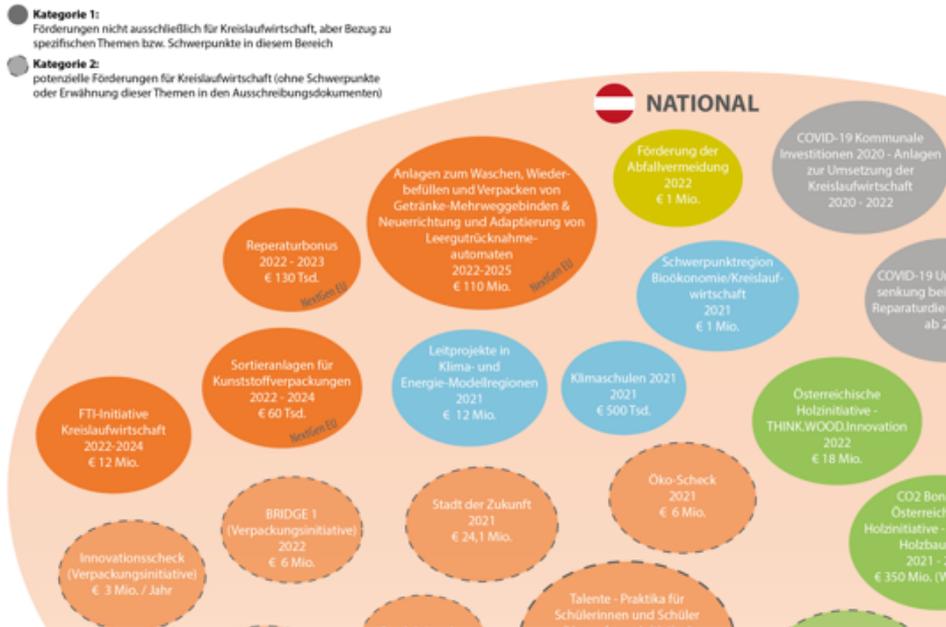


Abbildung 4: Detail of the graphical overview of CE-Funding (<https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/>)

A total of 242 grants were identified and imported into the database, of which 58 were national, 7 EU and 177 regional. Category 1 and 2 grants are shown in the chart. The majority of the funding is advanced as a non-repayable grant. In addition to direct grants, two indirect grants in the form of tax incentives were also identified.

3.3 Recommendations

Circular economy measures should be considered in all projects in the area of sustainability, which also applies in particular to business consulting. In this context, attention should also be paid to the used feedstock resources, and which flows in companies actually arise as waste and which mass flows can serve as a resource. In addition to supporting circular economy networks, education and especially training is also an important area for supporting the transformation to a circular economy. Since particularly large quantities of materials are implemented in the construction industry, the potential of including requirements for reused or recycled components and building materials in subsidies is seen as significant.

4 Methodik

Neben (nicht zurückzahlbaren) Zuschüssen, werden in diesem Projekt auch Beteiligungen, (zinsbegünstigte) Kredite, Bankgarantien, Haftungen, Bürgschaften und steuerliche Gutschriften bzw. Begünstigungen als Förderungen einbezogen, da sie ebenfalls wichtige Instrumente zur Umsetzung von Vorhaben darstellen.

Als Definition für die Auswahl von Förderungen für die Kreislaufwirtschaft wurden die drei operativen Ziele der FTI-Strategie Kreislaufwirtschaft herangezogen:⁵

- Intensivierung der Produktnutzung („Lebensverlängerung“ von Produkten durch Reuse, Repair etc. bzw. neue Geschäftsmodelle)
- Optimierter Ressourceneinsatz (intelligentes Produktdesign, alternative Ressourcen, biogene Rohstoffe, Abfall vermeiden,...)
- Schließen von Stoffkreisläufen (Recycling, Sekundärrohstoffe)

Zu den drei untersuchten Ebenen – EU, Österreich und Bundesländer – wurden umfassende Internetrecherchen durchgeführt, bei denen einerseits bereits bestehende Förderdatenbanken benutzt wurden und auch direkt auf den Seiten der verschiedenen Förder- bzw. Antragsstellen, sowie nach Suchwörtern gesucht wurde (siehe Tabelle 1 und Tabelle 2). Die verwendeten Datenbanken sind im Anhang aufgelistet (7.1). Bei der Zuordnung der Förderungsschienen zu den Ebenen wurde ausschließlich die Möglichkeit bzw. der Ort der Einreichung berücksichtigt und nicht der Ursprung der Finanzierung. Wenn die Einreichung für österreichische Einrichtungen in Österreich erfolgt, wurde die Förderung unter der „Region“ Österreich in der Datenbank eingetragen, auch wenn die Finanzierung ganz oder zum Teil aus EU-Geldern erfolgt. Ebenso wurden Förderungen unter dem jeweiligen Bundesland vermerkt, in dem die Einreichung erfolgt (und in dem die einreichende Institution ansässig sein muss), auch wenn in vielen Fällen auch nationale Finanzmittel in die Förderungen einfließen.

Tabelle 1: Themenbereiche für die Online-Förder-Suche

Förderungsthemen
Umwelt
Abfall
Umweltschutz in Betrieben
Nachhaltigkeit
Nachhaltigkeit in Betrieben
Wissenschaft
Forschung und Entwicklung
Innovation
Bildung
Wohnbau
Tourismus
Regionalentwicklung
Gemeindeförderungen

⁵ Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft.

Tabelle 2: Begriffe für Suche nach Kreislaufwirtschafts-Förderungen

Begriffe Kreislaufwirtschaft
Recycling
Reuse
Repurpose
Refurbishment
Repair/Reparatur
optimierter Ressourceneinsatz
Ressourceneffizienz
Wertstoffsammlung
Green event
Mehrweg
Second hand
Stoffkreislauf
Wertstoffe

Nach Eingabe der Themenbereiche und Suchwörter wurden die angegebenen Förderungen auf ihre Ansprüche an Kreislaufwirtschaftsthemen und ihre Eignung zur Einreichung von Projekten in diesem Bereich hin analysiert. Neben den Angaben auf den Homepages der Antragsstellen wurden auch die Richtlinien und Leifäden herangezogen. Die erhobenen Budgets wurden entweder (falls verfügbar) aus den aktuellsten Ausschreibungen entnommen, ansonsten wurden die Zahlen aus Berichten (wie z.B. Wirtschaftsberichten) oder der Transparenzdatenbank⁶ ermittelt.

Die eruierten Förderungen wurden in drei Kategorien eingeteilt:

- Kategorie 1: Förderung ausschließlich für Kreislaufwirtschafts-Themen bzw. -Maßnahmen
- Kategorie 2: Kreislaufwirtschafts-Themen als möglicher Schwerpunkt definiert
- Kategorie 3: Einreichung von Kreislaufwirtschaftsthemen möglich, aber in den Ausschreibungsdokumenten nicht gefordert oder als Schwerpunkt festgelegt

Folgende Förderungen wurden nicht berücksichtigt (Ausschlusskriterien):

- Ausschließlicher Fokus auf „Energie“ (energetische Nutzung)
- Förderung für eine bestimmte Institution (Basisförderung)

Um die Förderbedingungen in den Bundesländern näher zu analysieren, wurden online verfügbare Strategien gesammelt und auf die Erwähnung von Kreislaufwirtschaft bzw. Begriffe der Kreislaufwirtschaft (z.B. „kreislauffähig“, „Langlebigkeit“ oder „Wiederverwertbarkeit“ im Zusammenhang mit Produkten) untersucht.

Im Bereich Wohnbau wurden die Recherchen auf Neubau im „mehrgeschossigen Wohnbau“ bzw. „Errichtung von Mietshäusern und Heimen“ eingeschränkt, da im Rahmen dieses Projekts keine umfassendere Recherche möglich war. Die verwendeten Quellen sind im Anhang angegeben.

⁶ Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich, „Transparenzportal“, zugegriffen 21. März 2022, <https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/suche?execution=e11s2>.

In Ergänzung zu den Online-Recherchen wurden telefonisch und per e-Mail Informationen eingeholt, um Informationslücken zu schließen. Außerdem wurden 2 Experten-Interviews (Wirtschaftsagentur Wien, Wirtschaftsstandort Vorarlberg GmbH) geführt. Für das Bundesland Niederösterreich wurde am 24.3.2022 ein Workshop mit Förderungs-Expert:innen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Beratung durchgeführt, bei dem mögliche Maßnahmen zur Verstärkung der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft diskutiert wurden. Eine Liste der Teilnehmer:innen findet sich im Anhang (7.3). Eine Expertin aus dem Bereich der Abfallwirtschaftsförderungen, die aus terminlichen Gründen nicht am Workshop teilnehmen konnte, wurde per e-Mail befragt.

Die Daten zu den ermittelten Fördermöglichkeiten wurden in eine Excel-Tabelle eingetragen, deren Inhalt am Ende des Projekts in eine WordpressDataTables-Datenbank importiert wurde.

Zur optischen Darstellung der Fördermöglichkeiten zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft wurden die Förderungen „nur für Kreislaufwirtschafts-Projekte“ und „Kreislaufwirtschaft als möglicher Schwerpunkt“ in einem Cluster-Diagramm dargestellt. Der Übersichtlichkeit wegen sind daher nicht alle in der Datenbank enthaltenen Förderprogramme in der Grafik ersichtlich. Kredite und Garantien wurden in der Grafik nicht dargestellt, da sie zwar wichtige Instrumente zur Umsetzung darstellen, aber im Erfolgsfall zurückzuzahlen sind bzw. nicht schlagend werden. Die Grafik wurde nach Ebene der Förderung (EU, Österreich, Bundesland) kodiert, wobei die Größe nicht proportional zum Budget dargestellt wurde (wegen der um vieles höheren Beträge bei u.a. EU-Förderungen). Die erstellte Grafik zeigt die im Projekt ermittelten Fördermöglichkeiten der Kategorien 1 und 2 mit ihrer Zuordnung der Vergabe in den Bundesländern, national und auf EU-Ebene. Neben der Bezeichnung der Förderungen wurde auch das Budget mit dem zeitlichen Rahmen in die Grafik aufgenommen.

Während des Projekts fanden zwei Treffen mit den Auftraggebern statt, bei denen die Inhalte im Detail abgestimmt und Ergebnisse präsentiert wurden.

5 Ergebnisse

Bei einer Einteilung nach dem Schema des Bundesförderungsberichts (2022)⁷ sind die im Projekt eruierten direkten Förderungen den Rubriken 3 (Bildung, Forschung, Kunst und Kultur) und 4 (Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt) zuzuordnen. Die Förderungen gehören den Untergliederungen UG30 Bildung, UG31 Wissenschaft und Forschung, UG33 Wirtschaft (Forschung), UG34 Innovation und Technologie (Forschung), UG40 Wirtschaft, UG42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus und UG43 Klima, Umwelt und Energie an.

Als indirekte Förderungen wurden im Rahmen des Projekts nur zwei Optionen eruiert, nämlich die Forschungsprämie als Steuerbegünstigung für Unternehmen⁸ und die COVID-19 - Umsatzsteuersenkung bei bestimmten Reparaturdienstleistungen⁹.

⁷ Republik Österreich, Parlamentsdirektion, „Förderungsbericht 2020 (III-522 d.B.)“, 14. Februar 2022, https://www.parlament.gv.at/ZUSD/BUDGET/2022/BD_-_Foederungsbericht_2020.pdf.

⁸ WKO, „Forschungsprämie für Unternehmen“, zugegriffen 25. März 2022, <https://www.wko.at/service/foederungen/forschungspraemie-fuer-unternehmen.html>.

⁹ BMF, „Änderung der Umsatzsteuersätze aufgrund des COVID 19-Steuermaßnahmengesetzes“, zugegriffen 25. März 2022, <https://bmf.gv.at/themen/steuern/fuer-unternehmen/umsatzsteuer/informationen/FAQ---Änderung-der-Umsatzsteuersätze-ab-1.1.2021-aufgrund-des-COVID-19-Steuermaßnahmengesetzes.html>.

Folgende Einschränkungen sind zu beachten:

- Für einige Förderungen bzw. Programme waren nur Gesamtbudgets für größere Förderbereiche eruiert und keine Details zu den einzelnen Förderungen.
- Falls keine Budgets für aktuelle Ausschreibungen zu ermitteln waren, wurde auf Berichte zu den in der Vergangenheit ausgegebenen Budgets zurückgegriffen. Daher sind die Angaben der Höhe der Förderungsmittel zwischen den Jahren 2018 und 2022 angesiedelt.
- Die genannten Förderungen sind auf sehr unterschiedlichen Ebenen angesiedelt (teilweise handelt es sich um einzelne Ausschreibungen in einem Programm, teilweise sind ganze Programmbündel angegeben), die Zahl der Förderungen ist also nur ein Anhaltspunkt und gibt kein exaktes Bild.
- Die Förderungsbeträge der Kategorien 2 und 3 werden nur zu einem Teil für Kreislaufwirtschafts-Projekte, -Maßnahmen oder -Themen verwendet (da dies keine Voraussetzung ist). Der Anteil der wirklich in den Bereich der Kreislaufwirtschaft fällt war in diesem Projekt nicht darstellbar oder beurteilbar. Um diese Beurteilung zu treffen müssten die geförderten Projekte auf ihre Zuordnung zu Kreislaufwirtschaft oder andere Themen hin analysiert werden.

Insgesamt wurden 242 Förderungen ermittelt, die zumindest potenziell die Umsetzung oder Projekte im Bereich der Kreislaufwirtschaft unterstützen können. 49 dieser Förderungen der Kategorie 1 wurden eruiert, die den Neu- und Umbau von Altstoffsammelzentren (oder Wertstoffsammelzentren), die Schaffung von Infrastruktur zur Sammlung und Reinigung von Mehrweg-Getränkebehältern, die Trennung von Kunststoffverpackungen, Green Events (inkl. wiederverwendbarem Geschirr und dessen Reinigung), Reparaturboni, Shared Facilities, FTI-Vorhaben, das Etablieren von Umweltmanagement-Systemen und die Steigerung der Ressourceneffizienz zum Inhalt haben. Auf EU-Ebene gibt es zwei Horizon Europe Themen, die speziell auf Kreislaufwirtschaftsprojekte abzielen. 37 Förderungen wurden in die Kategorie 2 eingestuft. Hier sind unter anderem Unternehmensberatungen, einige Forschungsprogramme und die Betriebliche Umweltförderung (UFI) zu nennen. In Kategorie 3 wurden 156 Förderungen gesammelt, die Technologieförderungen, allgemeine Innovationsförderungen, diverse Beteiligungen oder Kredite (sowie Garantien, Haftungen und Bürgschaften) für Unternehmensgründungen, -wachstum oder Produktumstellungen, Bildungsangebote oder Kooperationsförderungen umfassen.

Die Zuordnung der Förderungen zu den Bundesländern, Österreich bzw. der EU ist in Abbildung 5 dargestellt. Hier ist zu betonen, dass auf EU-Ebene keine einzelnen Förderungen, sondern nur Cluster bzw. ganze Programme aufgenommen wurde, wodurch die Anzahl im Verhältnis zu Österreich oder den Bundesländern gering erscheint.

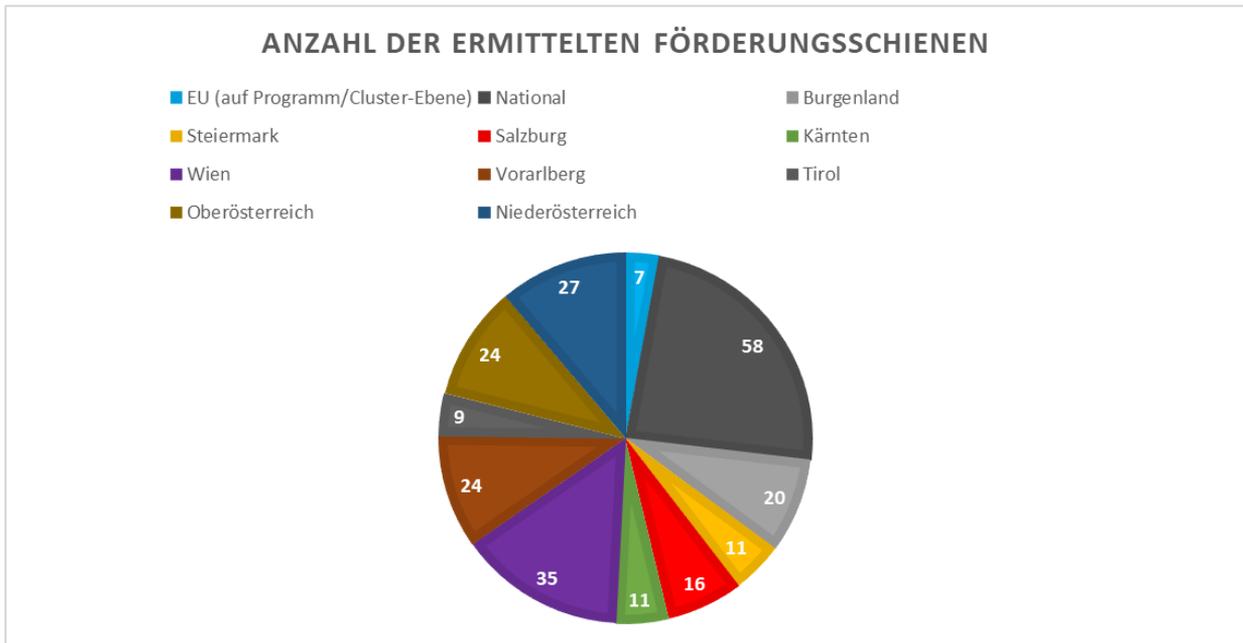


Abbildung 5: Anzahl der ermittelten Förderschiene pro Region, in der die Vergabe erfolgt

In Abbildung 6 ist zu sehen, dass der überwiegende Teil der Förderungen (nicht zurückzahlbare) Zuschüsse zur Verfügung stellt. Das entspricht allerdings nicht den Fördervolumina, die bei den Krediten, Haftungen, Garantien und Beteiligungen zum Teil sehr hoch sind.

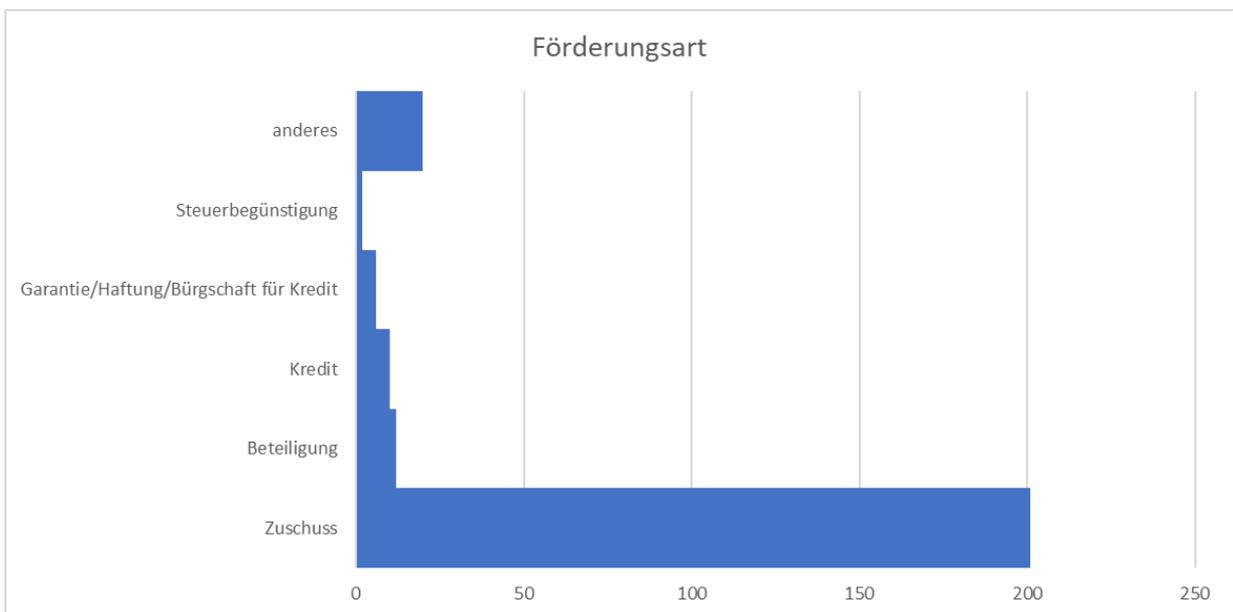


Abbildung 6: Anzahl der eruierten Förderungen nach Förderart (bei einigen Förderschiene sind mehrere Arten der Förderung möglich bzw. kombiniert; andere: kostenlose Bildung/Beratung, Marketing, Nutzung von Infrastruktur)

5.1 EU

Folgende Förder- und Finanzierungsinstrumente der EU werden selbst von EU-Insitutionen als Förderstelle verwaltet und adressieren explizit Projekte und Firmen der Kreislaufwirtschaft:

Innerhalb von **Horizon Europe**, dem größten Förderprogramm der EU für Forschung und Innovation, fördern die Ausschreibungen unter den Calls „**Circular economy and bioeconomy sectors**“ (CIRC BIO)¹⁰ und „**Climate neutral, circular and digitised production**“ (TWIN TRANSITION)¹¹ gezielt Projekte der Kreislaufwirtschaft, in Form von Zuschüssen. Unter vielen weiteren Calls können Projekte eingereicht werden, die Strategien der Kreislaufwirtschaft anwenden um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Die **EU Circular Cities and Regions Initiative** fördert die Entwicklung von Kreislaufwirtschaft auf regionaler Ebene (Systeme, Wertschöpfungsketten) durch Unterstützung und Vernetzung von Demonstrationsprojekten (z.B. gefördert unter CIRC BIO), technische Hilfe und Projektentwicklung.¹²

Der **European Circular Bioeconomy Fund (ECBF)** tätigt Investments in Unternehmen und Gründer im Bereich Circular Bioeconomy.¹³ Die Europäischen Investitionsbank (EIB), nationale Banken sowie Unternehmen und private Investoren sind am ECBF beteiligt¹⁴, wodurch ein Volumen von 250 Mio € zur Verfügung steht.

Finanzierungsinstrumente der EIB: Im Rahmen der **Joint Initiative for Circular Economy** bieten die Förderstellen EIB und fünf Finanzintermediäre in EU-Mitgliedstaaten Darlehen, Equity Investment, Garantien und technische Hilfe an.¹⁵

Das **LIFE-Programm** beinhaltet unter anderem Zuschüsse für Entwicklung, Innovation, Investition und technische Hilfe, die auch auf Kreislaufwirtschaft abzielen (Kategorie 2).¹⁶

Darüber hinaus bietet der **European Investment Fund (EIF)** über Finanzintermediäre in EU-Mitgliedstaaten, Finanzierung für Unternehmen an durch Micro-Darlehen, Darlehen und Equity Investment zur Förderung von Demonstrationsprojekten, technischer Hilfe, und Projektentwicklung welche Ziele der Nachhaltigkeit verfolgen.¹⁷

¹⁰ European Commission, „Horizon Europe - Work Programme 2021-2022 - 9. Food, Bioeconomy, Natural Resources, Agriculture and Environment“, 2021, https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/wp-call/2021-2022/wp-9-food-bioeconomy-natural-resources-agriculture-and-environment_horizon-2021-2022_en.pdf.

¹¹ European Commission, „Horizon Europe - Work Programme 2021-2022 - 7. Digital, Industry and Space“, 2021, https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/wp-call/2021-2022/wp-7-digital-industry-and-space_horizon-2021-2022_en.pdf.

¹² European Commission, „Circular Cities and Regions Initiative“, Text, European Commission - European Commission, zugegriffen 7. April 2022, https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/research-area/environment/circular-economy/circular-cities-and-regions-initiative_en.

¹³ European Circular Bioeconomy Fund, „ECBF“, ECBF, zugegriffen 7. April 2022, <https://www.ecbf.vc>.

¹⁴ Koehler Group, „Pressemitteilung“, 2021, https://www.koehlerpaper.com/media/docs/presse/download/de/PR_ECbf_DE_210722.pdf.

¹⁵ European Investment Bank, „JOINT INITIATIVE ON CIRCULAR ECONOMY“, 2019, https://www.eib.org/attachments/joint_initiative_on_circular_economy_en.pdf.

¹⁶ European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency, „LIFE“, zugegriffen 7. April 2022, https://cinea.ec.europa.eu/life_en.

¹⁷ EIF, „EIF intermediaries in Austria“, zugegriffen 7. April 2022, https://www.eif.org/what_we_do/where/at/index.htm.

Tabelle 3: Zuschuss-Förderungen der Europäischen Kommission im Bereich der Kreislaufwirtschaft mit Budget und Bezugsjahr(en) (Kategorie 1 und 2)

Bezeichnung der Förderung	Betrag	Jahr
Horizon Europe - CIRC BIO 2022	142 Mio.€	2022
Horizon Europe - TWIN-TRANSITION 2022	334,5 Mio.€	2022
Circular Cities and Regions Initiative	250 Mio.€	2020-2024
LIFE Programm	5,4 Mrd.€	2021-2027

Forschung, Technologieentwicklung und Innovationen sind essentielle Elemente bei CIRC BIO und TWIN-TRANSITION und wichtige Teile der LIFE-Projekte.

5.2 Österreich – nationale Förderungen

Es wurden 59 Förderungsmöglichkeiten für Kreislaufwirtschaftsthemen eruiert, die national vergeben werden. Davon sind 11 dezidiert für Kreislaufwirtschaftsthemen vorgesehen, 22 haben einen Schwerpunkt oder möglichen Fokus für Kreislaufwirtschaft und 26 haben das Potenzial die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft zu fördern. Die Umsatzsteuersenkung auf bestimmte Reparaturdienstleistungen (Kategorie 1) und die Forschungsprämie für Unternehmen (Kategorie 3) sind indirekte Förderungen (Steuerbegünstigung).

Das Aufbauinstrument der EU „Next Generation EU (NGEU)“ finanziert die **Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF)**, deren Mittel über einen vereinbarten Berechnungsschlüssel den EU-Mitgliedstaaten zugewiesen wurde. Österreichs Aufbau- und Resilienzplan zielt auf einen ökologischen und digitalen Wandel ab, aber es gibt momentan keine Ausschreibungen im Bereich Kreislaufwirtschaft.¹⁸ Für Österreich sind 46% des Budgets der Erreichung der Klimaziele gewidmet.¹⁹ 350 Millionen € werden für Biodiversität und Kreislaufwirtschaft (Leergutrücknahmesysteme, Erhöhung der Mehrwegquoten, Sortieranlagen, Reparaturbonus) ausgegeben werden (1-C).²⁰ Die Europäische Union hat die Mittel des ARF entsprechend der in Anhang 1 der Verordnung (EU) 2021/241 vereinbarten Methodik an die EU-Mitgliedstaaten zugewiesen, die Einreichung und Vergabe erfolgt also direkt in den Ländern. Die eruierten Förderungen sind daher in der Datenbank unter der „Region“ Österreich zu finden.

Auch im Programm **LEADER** der EU, das in Lokalen Aktionsgruppen (LAGs) umgesetzt wird, sind Kreislaufwirtschaftsthemen integrierbar, wenn sie zu den regionalen Entwicklungsstrategien in den ländlichen Regionen passen.²¹ In der Datenbank ist LEADER unter der „Region“ Österreich zu finden, da die Einreichung und Vergabe im Land erfolgt.

¹⁸ Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich, „Transparenzportal“.

¹⁹ Bundeskanzleramt Österreich, „Fragen und Antworten zum EU-Aufbauplan - Bundeskanzleramt Österreich“, zugegriffen 7. April 2022, <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/eu-aufbauplan/fragen-und-antworten.html>.

²⁰ Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich, „Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026“, 2021, 98.

²¹ „LEADER/CLLD“, Elard (blog), zugegriffen 6. April 2022, <http://elard.eu/leader-clld/>.

Tabelle 4: Österreichweite Kreislaufwirtschaftsförderungen (Kategorie 1) mit Budget und Antragsstelle (FTI: Förderungen für Forschung, Technologie und Innovation);

Bezeichnung der Förderung	Betrag	Jahr	Antragsstelle	FTI
COVID-19 Kommunale Investitionen 2020 - Anlagen zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft	n.a.	2020-2022	BHAG	Nein
Förderung der Abfallvermeidung	1 Mio.€	2022	VKS	Ja
FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft	12 Mio.€	2022	FFG	Ja
Österreichische Holzinitiative - THINK.WOOD.Innovation	18 Mio.€	2022	FFG	Ja
CO2 Bonus der Österreichischen Holzinitiative – Gebäude in Holzbauweise	350 Mio.€ (Waldfonds gesamt)	2021-2025 (Waldfonds)	KPC	Nein
Schwerpunktregion Bioökonomie/Kreislaufwirtschaft	1 Mio.€	2021	KPC	Ja
Neuerrichtung und Adaptierung von Leergutrücknahmeautomaten		2022-2024	KPC	Nein
Anlagen zum Waschen, Wiederbefüllen und Verpacken von Getränke-Mehrweggebinden	110 Mio. €	2022-2025	KPC	Nein
Sortieranlagen für Kunststoffverpackungen	60 Mio €	2022-2024	KPC	Nein
Österreichischer Reperaturbonus	130 Mio €	2022-2023	KPC	Nein
COVID-19 - Umsatzsteuersenkung bei bestimmten Reparaturdienstleistungen	n.a.	ab 2021	-	Nein

Forschung, Technologieentwicklung und Innovationen im Kreislaufwirtschaftsbereich werden über die FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft, über THINK.WOOD.Innovation gefördert. Außerdem sind sie mögliche Teilvorhaben in der Schwerpunktregion Bioökonomie/Kreislaufwirtschaft und bei der Förderung der Abfallvermeidung.

Über die Holzinitiative des BMLRT werden auch Innovationsprojekte und Bauvorhaben mit Zuschüssen gefördert.

5.3 Bundesländer – regionale Förderungen

In der Transparenzdatenbank²² waren laut Finanzbericht des Finanzministeriums²³ 2020, 1.772 Förderungen von den Ländern angegeben und abrufbar. Ein Großteil der hier im Projekt ermittelten Förderungen war in der Transparenzdatenbank über die Suchfunktion nicht abrufbar, sondern wurde im persönlichen Kontakt ermittelt, aus Berichten extrahiert oder mit den verfügbaren Ausschreibungsunterlagen erhoben. In vielen Fällen lassen sich keine Details zu Förderungen ermitteln, sondern es sind nur Gesamtzahlen für ein ganzes Programm oder einen ganzen Förderbereich verfügbar.

²² Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich, „Transparenzportal“.

²³ Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich, „Förderungsbericht 2020“, o. J., 503.

Die Anzahl an recherchierten Förderungsprogrammen oder -möglichkeiten in den Bundesländern lässt keinen direkten Schluss darauf zu, ob Kreislaufwirtschaftsthemen grundsätzlich gewünscht sind, da die Programme in manchen Bundesländern eher breit sind (und viele Themen umfassen), während es in anderen Bundesländern einzelne, kleinere Programme für spezifische Themen gibt. Ein Vergleich der Förderungssumme würde einen Vergleich ermöglichen, ist aber wegen fehlender Daten und Summen über größere Förderbereich nicht möglich. Außerdem ist davon auszugehen dass die regionalen Förderungen in diesem Projekt nicht vollständig sind.

Im Bereich Wirtschaftsförderungen sind ökologische Themen vor allem im Bereich Beratung sehr maßgebend. Durch die Vorgaben und Ziele in den Strategien der Bundesländer, ist die ökologische Nachhaltigkeit grundsätzlich bei allen Förderungen erwünscht, wenn nicht gar gefordert. Außer den diversen Wirtschafts- und Nachhaltigkeitsstrategien sind besonders die Abfallwirtschaftspläne und -strategien von großer Bedeutung für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft. In Tabelle 5 sind die im Projekt eruierten Strategien der Bundesländer zu finden, die einen direkten Bezug zu Kreislaufwirtschaft aufweisen. Für Salzburg und Kärnten konnte keine Strategie gefunden werden, auf die dies zuträfe.

Tabelle 5: Strategien und Programme der Bundesländer, die direkt auf Kreislaufwirtschaft Bezug nehmen (mit Auszug aus dem Text der jeweiligen Strategie) (exklusive Abfallwirtschaftsstrategien oder -pläne)

Bundesland	Strategie	Direkter Bezug zu Kreislaufwirtschaft
Burgenland	Zukunftsplan Burgenland ²⁴	"Mit der Errichtung von regionalen Abfallsammelstellen (RAS) durch den BMV soll die Trennmoral im Sinne der Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft forciert werden." Kreislaufwirtschaft auch im Zusammenhang mit Ausbildungen genannt
	Burgenland 2050 Klima & Energie Strategie ²⁵	"Ziel ist eine hocheffiziente Kreislaufwirtschaft."
Niederösterreich	Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2015 ²⁶	"Kreislaufwirtschaft als Innovationstreiber"
	FTI 2017 Strategie ²⁷	"Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft sind auszubauen"
Oberösterreich	Oberösterreichische Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030 ²⁸	Programmbuch 2023 - Maßnahme: CleanTech Inkubator "Konzept CleanTech-Inkubator zur Förderung der Gründung von Unternehmen im Bereich Kreislaufwirtschaft"
		Programmbuch 2020 - Maßnahme: "Entwicklung von neuen energieoptimierten Verfahren und Materialien: biobasierte und recycelte Rohstoffe, kaskadische oder gekoppelte Nutzung von Roh- und Reststoffen sowie durchgängige Kreislaufwirtschaft"

²⁴ Landesregierung Burgenland, „Zukunftsplan Burgenland Arbeitsprogramm der Burgenländischen Landesregierung für die XXII. Gesetzgebungsperiode“, 2020.

²⁵ Amt der Burgenländischen Landesregierung, „Burgenland 2050 Klima- und Energiestrategie“, 2019, https://www.wunderbar-erneuerbar.at/fileadmin/user_upload/Bilder/Umwelt/2050_Klima_Energie_Buch_OK_NEU_v2_low.pdf.

²⁶ Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie, „Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2025 - Land Niederösterreich“, zugegriffen 14. März 2022, https://www.noe.gv.at/noe/Wirtschaft-Tourismus-Technologie/Wirtschaftsstrategie_Niederosterreich_neu_2025.html.

²⁷ Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wissenschaft und Forschung, „FTI-Strategie Niederösterreich 2021-2027“, 2020, <https://www.noe.gv.at/fti-strategie>.

²⁸ OÖ Wirtschaftsagentur GmbH, „Die öö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030“, zugegriffen 14. März 2022, <https://www.uppervision.at/>.

Steiermark	Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 ²⁹	Schwerpunkt A2 Recycling: <i>"Erfüllung der Vorgaben des EU Kreislaufwirtschaftspaketes.";</i> <i>"L1.4 Regionale Kreislaufwirtschaft und deren Vermarktung stärken";</i> <i>"Das Konzept des Ökodesigns und der Kreislaufwirtschaft hat vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Klima- und Energiefrage für die Gestaltung von Produkten und Produktionsprozessen eine neue Bedeutung erhalten"</i>
Tirol	Der Tiroler Weg - Perspektiven für eine verantwortungsvolle Tourismusedwicklung ³⁰	<i>"Steigerung der regionalen Wertschöpfung im Sinne einer regionalen Kreislaufwirtschaft"</i>
	Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie ³¹	Kapitel: <i>"Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie"</i>
	KLIMASCHUTZ & ANPASSUNG an den Klimawandel in Tiroler Gemeinden ³²	<i>"Stärkung der regionalen Kreislaufwirtschaft" als Ziel; Reduzierung von Lebensmittelabfällen: "Das Projekt zielt unter anderem darauf ab, Kindergarten- und Schulkindern durch altersgerechte Unterrichtseinheiten sowie Erwachsenen die Themen Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung, Klimaschutz und einen sparsamen Umgang mit Ressourcen und Lebensmitteln näher zu bringen"</i>
Vorarlberg	Energieautonomie+ 2030 ³³	<i>"Die nachhaltige Kreislaufwirtschaft trägt dazu bei, die weitere Anreicherung von schädlichem fossilem CO2 in der Atmosphäre einzudämmen"</i>
Wien	WIEN 2030 - Wirtschaft & Innovation ³⁴	<i>"Wien ist 2030 als Standort für kreislaforientierte und ressourceneffiziente Wirtschaft global bekannt und zieht Investitionen und Talente in diesem Bereich an"; "Die in Wien hergestellten Produkte sind langlebig und wiederverwertbar, sie werden weitgehend abfall- und schadstofffrei produziert."</i>

Im geförderten Wohnbau (mehrgeschossiger Wohnbau / Errichtung von Mietwohnungshäusern und Heimen) wurden keine Vorgaben zu Kreislaufwirtschaft gefunden, es werden ökologische Vorgaben in Hinblick auf Energiebedarf und erneuerbarer Energie gemacht, außerdem werden in manchen Bundesländern Bonuspunkte für Gebäudebegrünung vergeben.

Für die Bundesländer wurden 177 Förderungen eruiert, die eine Förderung von Kreislaufwirtschafts-Themen ermöglichen. 33 Förderungen (davon jeweils 7 aus Vorarlberg und aus Salzburg, sowie 6 aus

²⁹ Amt der Steiermärkischen Landesregierung Abteilung 15 - Energie, Wohnbau, Technik Fachabteilung Energie und Wohnbau Referat Energietechnik und Klimaschutz, „Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030“, 2017, <https://www.technik.steiermark.at/cms/ziel/128523298/DE/>.

³⁰ Land Tirol, u. a., „Der Tiroler Weg - Perspektiven für eine verantwortungsvolle Tourismusedwicklung“, 2021, https://www.lebensraum.tirol/wp-content/uploads/2021/06/210608_149_21-Tiroler-Weg_screen_FINAL.pdf.

³¹ Amt der Tiroler Landesregierung, „Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie“, Land Tirol, zugegriffen 14. März 2022, <https://www.tirol.gv.at/landesentwicklung/nachhaltigkeits-und-klimakoordination/klimaschutz-und-klimawandelanpassung/grundlagen-und-ziele-der-klimapolitik/tiroler-nachhaltigkeits-und-klimastrategie/>.

³² Amt der Tiroler Landesregierung, „KLIMASCHUTZ & ANPASSUNG an den Klimawandel in Tiroler Gemeinden“, 2015, https://tirol.klimabuendnis.at/images/doku/klip_final.pdf.

³³ Energieautonomie Vorarlberg, „Energieautonomie Vorarlberg“ (MASSIVE ART WebServices GmbH), zugegriffen 14. März 2022, <https://www.energieautonomie-vorarlberg.at/de/strategie-energieautonomie-2030-neuer-schwung-fuer-die-naechste-dekade>.

³⁴ Stadt Wien, „Strategie ‚WIEN 2030 – Wirtschaft & Innovation‘“, zugegriffen 14. März 2022, <https://www.wien.gv.at/wirtschaft/standort/strategie.html>.

Wien) wurden der Kategorie 1 zugeordnet und betreffen Reparatur, Secondhand-Geschäfte, Ressourceneffizienz und Recycling, sowie Umweltzeichen und Umweltmanagementsysteme in Betrieben, Green Events, gemeinsame Nutzung von Infrastruktur, Mehrweg-Verpackungen, Nutzung von leerstehenden Geschäftslokalen, Vermeidung von Lebensmittelabfällen und Abfall- bzw. Wertstoffsammelzentren. In Abbildung 7 ist die Aufteilung der Förderungen auf die Bundesländer zu sehen.

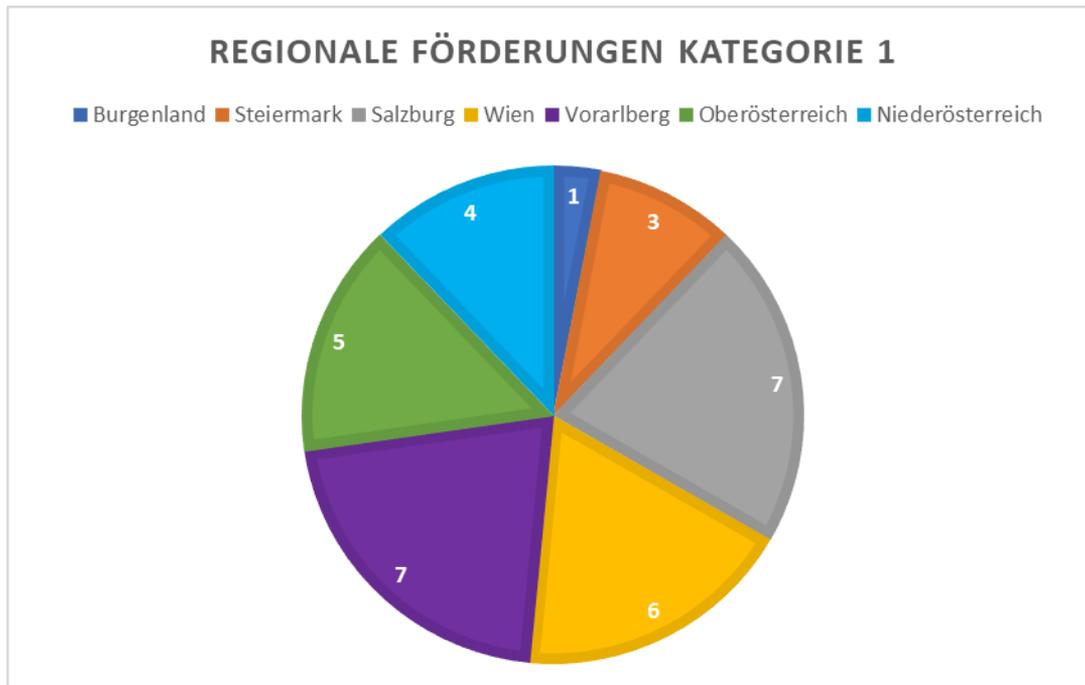


Abbildung 7: regionale Förderungen von Kreislauwirtschaftsprojekten (Salzburg: Stadt und Land Salzburg, Steiermark: Land Steiermark und Stadt Graz)

Da die Förderungen von Green Events und Mehrweg-Besteck und -Geschirr, sowie mobilen Geschirrspülern oft nur sehr kleine Summen ausmachen, ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass mehr Förderungsschienen in einem Bundesland nicht bedeuten, dass mehr Geld für die Förderung von Kreislaufwirtschaft ausgegeben wird. Initiativen, die privat durchgeführt werden bzw. von den Landesämtern direkt durchgeführt werden (ohne Ausschreibung und Einreichung von Projekten) sind hier nicht berücksichtigt, da sich dieses Projekt ausschließlich mit Förderungsschienen befasst, bei denen eingereicht werden kann.

5.4 Grafik

Abbildung 8 zeigt die im Projekt erstellte Grafik mit den Förderungen zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft der Kategorien 1 und 2 nach Ebene der Förderung (EU, Österreich, Bundesländer) und Größe der ermittelten Budgets bzw. Ausgaben. In Abbildung 9 ist die gesamte Grafik zu sehen.

Unterstützung der öffentlichen Hand im Kontext d

- Kategorie 1:** Förderungen nicht ausschließlich für Kreislaufwirtschaft, aber Bezug zu spezifischen Themen bzw. Schwerpunkten in diesem Bereich
- Kategorie 2:** potenzielle Förderungen für Kreislaufwirtschaft (ohne Schwerpunkte oder Erwähnung dieser Themen in den Ausschreibungsdokumenten)

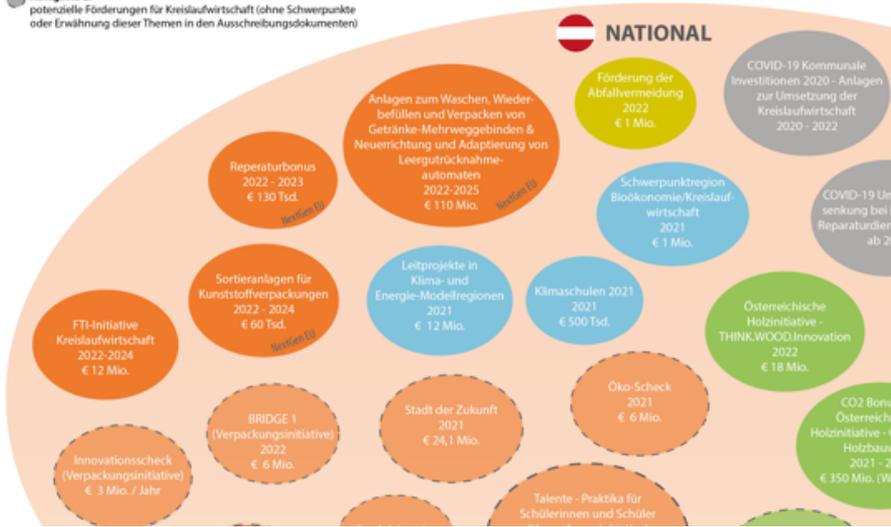


Abbildung 8: Ausschnitt aus der grafischen Übersicht der Förderungen der Kreislaufwirtschaft (<https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/>)

Unterstützung der öffentlichen Hand im Kontext der Kreislaufwirtschaft im Jahr 2022

- Kategorie 1:** Förderungen nicht ausschließlich für Kreislaufwirtschaft, aber Bezug zu spezifischen Themen bzw. Schwerpunkten in diesem Bereich
- Kategorie 2:** potenzielle Förderungen für Kreislaufwirtschaft (ohne Schwerpunkte oder Erwähnung dieser Themen in den Ausschreibungsdokumenten)

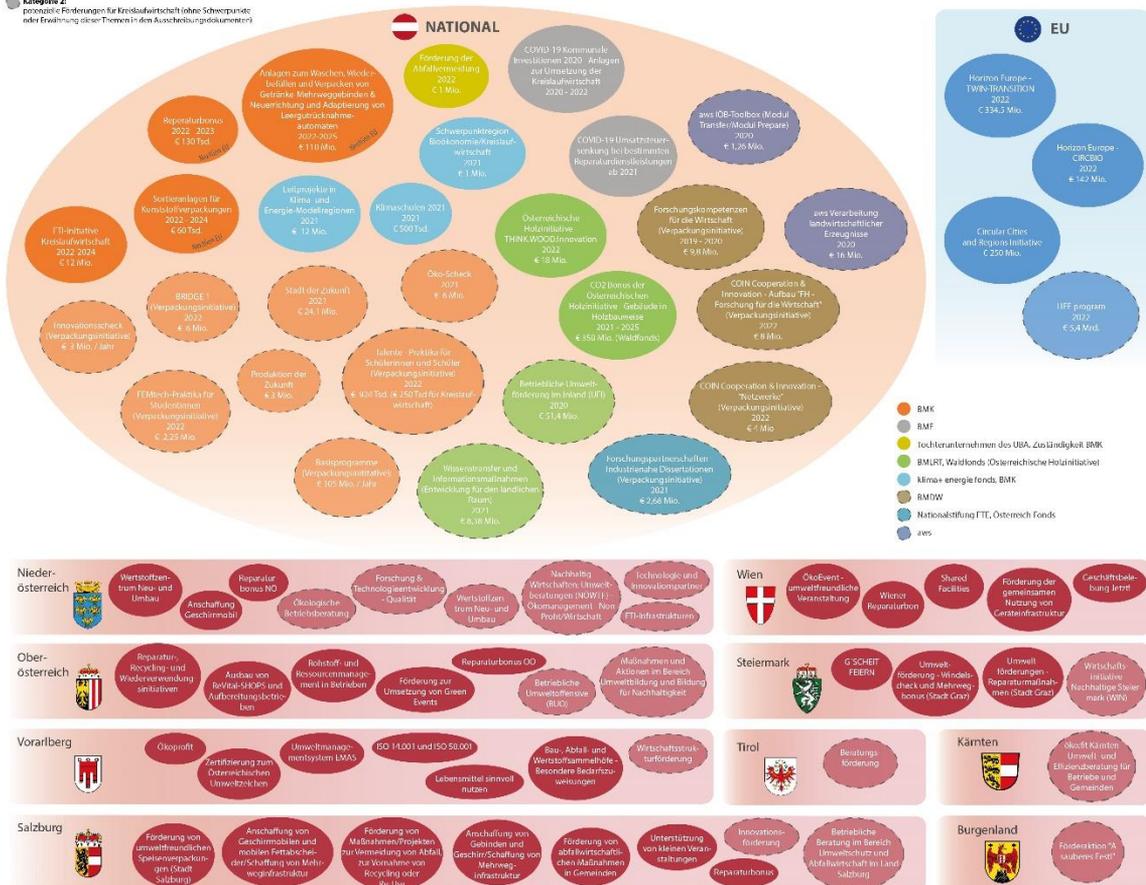


Abbildung 9: Grafische Übersicht der Förderungen der Kreislaufwirtschaft (<https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/>)

5.5 Datenbank

Sämtliche Förderoptionen sind in der Datenbank zu finden, die unter <https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/> öffentlich zugänglich ist. Die folgende Darstellung (Abbildung 10) zeigt einen Ausschnitt der Datenbank mit den Suchfunktionen.

Filter Löschen

Name der Förderung:

Antragsstelle:

Region:

Art der Förderung:

Art der Aktivität:

Zielgruppe:

Nur für Kreislaufwirtschaftsprojekte:

 Ja
 Nein
 Nein - aber als Subthema oder möglicher Fokus

Drucken
Export
50
Einträge anzeigen

↓ Name der Förderung	Antragsstelle	Region	Art der Förderung	Art der Aktivität	Zielgruppe	Fokus/Subthema/Ziele	Nur für Kreislaufwirtschaftsprojekte	Förderungsrate	Förderung/Kosten	Laufzeit Programm
Anlagen zum Waschen, Wiederbefüllen und Verpacken von Getränke-Mehrweggebinden (Next Generation EU - Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF))	Kommunal Kredit Public Consulting GmbH (KPC)	Österreich	Zuschuss	Investition	Unternehmen, Personen	Errichtung, Erweiterung und Adaptierung von Wasch- und Abfüllanlagen und Anlagen zur Verpackung von Mehrweggebinden, Anschaffung von Mehrweg-Normgebinden und -Normkisten	Ja	40-60%	max. 4.500.000€ Förderung	2022-2025
Anschaffung Geschirrmobil	Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft	Niederösterreich	Zuschuss	Investition	Gemeinden, Unternehmen	Reuse	Ja	25%		
Anschaffung von Gebinden und Geschirr/Schaffung von Mehrweggeschirren	Amt der Salzburger Landesregierung	Salzburg	Zuschuss	Investition	Veranstalter:innen	Abfallvermeidung; Mehrweggetränkegebinde, Mehrweggeschirr, Mehrwegbesteck	Ja	max. 50%	max. 5.000€	ab 15.4.2018

Abbildung 10: Ausschnitt der Datenbank für Kreislaufwirtschafts-Förderungen (<https://kreislaufwirtschaft.at/financial-instruments/>)

6 Empfehlungen

Grundsätzlich wäre eine Kombination der Förderungen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit bzw. des Umwelt- und Klimaschutzes mit Themen der Kreislaufwirtschaft (z.B. als möglicher Schwerpunkt) in allen Programmen möglich. Durch die Verknüpfung mit Nachhaltigkeitskriterien und Treibhausgas-Effekten können multifunktionale und systemische Ausschreibungen generiert werden. Wichtig wäre zusätzlich noch, dass die Auswirkungen der Kreislaufwirtschaftsmaßnahmen mess- und überprüfbar gemacht werden. Diese Einführung zusätzlicher Messpunkte sollten sich beziehen auf Ressourcenflüsse und Werterhalt aber auch auf soziale Faktoren wie Jobs in der Kreislaufwirtschaft oder auch die Transformation von Geschäftsmodellen. Kreislaufwirtschaft könnte auch vermehrt in Beratungen behandelt werden und als Schwerpunkt-Option in den Ausschreibungen erwähnt werden. Hier wurde von den niederösterreichischen Expert:innen vorgeschlagen, dass die Berater in den Unternehmen die Abfallkategorien genauer evaluieren könnten, um herauszufinden, ob eine Deklaration als Abfall wirklich nötig ist, oder ob der „Reststoff“ eine Ressource für andere Unternehmen darstellen könnte. Dies würde die Nutzung von „Reststoffen“ stark erleichtern, da eine Nutzung von Stoffströmen, die bereits als Abfall deklariert wurden, nur mit großem Aufwand möglich ist. Die Abfallwirtschaftsgesetze sollen eine Sekundärressourcennutzung auch vereinfacht zulassen. In diesem Zusammenhang schlagen wir eine Art "Dutch Green Deal"³⁵ vor. Dieser wurde in Holland vor mehreren Jahren als Innovationstreiber etabliert. Für kreislaufwirtschaftsrelevante Innovationen werden dabei bestehende Gesetze für einen bestimmten Zeitraum außer Kraft gesetzt und das neue System getestet. Wenn nachgewiesen wird, dass dieser Test erfolgreich verlaufen ist, können in Kooperation mit den Behörden die konkreten Hürden, die eine Einführung dieser Innovation erschweren, überarbeitet werden und zum Gesetzesvorschlag gebracht werden. Diese Tests und Gesetzesevaluierungsphase könnten durch Innovationsförderungen unterstützt werden. Auch eine Art Kommunikationszwischenstelle könnte eingerichtet werden, die derartige Innovationen zusammenbringt mit den dementsprechenden politischen Entscheidungsträgern.

Notwendigerweise sollte sich auch die Art der Förderungen verändern. Dabei sollten z.B. mehrjährige Projekte oder Initiativen gefördert werden, die im Anschluss an das Projekt als Struktur bestehen bleiben sollten. Dazu sollten kreislauffähige Geschäftsmodelle angewandt werden, die anfänglich aus höherer Zusatzfinanzierung bestehen soll. Z.B. könnte die Entwicklung und der erste Test eines derartigen Modells mit 100% finanziert werden. Sobald dieses Modell bereit dazu ist im echten Markt angewandt zu werden, könnte die Rate auf z.B. 70% Förderquote gesetzt werden und bei Platzierung im Markt mit ersten Einnahmen sogar auf 50% reduziert werden, bis die Etablierung beendet ist.

Des weiteren sollten Netzwerke der dezidierten Kreislaufwirtschaftsunternehmen bzw. -berater stärker gefördert werden. Dabei sollte ein regelmäßiger moderierter Austausch stattfinden (z.B. alle 3-4 Monate), in dem abgedeckte Themenfelder sowie geplante Vorhaben besprochen werden können. Dies soll dazu dienen, dass kreislaufwirtschaftsrelevante Aktivitäten nicht mehrfach passieren (wie z.B. die Sammlung der relevanten Technologien, Methodologien, etc.). Dieses Schnittstellenmanagement (Network Governance) ist eine Schlüsselrolle für eine erfolgreiche Etablierung der Kreislaufwirtschaft in der Gesellschaft und ist auch auf weitere relevante Themenebereiche anwendbar. Z.B., sobald Sekundärressourcen von lokalen Entrepreneuren oder Organisationen direkt verstoffwechselt werden zu neuen Produkten für unsere Gesellschaft, braucht es wieder einen Schnittstellenmanager, der die Beteiligten koordiniert sowie die Unternehmen oder Initiativen unterstützt und richtige Akteure zusammenbringt. Dieses Management hilft auch, Fördergelder passend anzuwenden und

³⁵ Business.gov.nl, „Green Deal“, business.gov.nl, zugegriffen 9. Juni 2022, <https://business.gov.nl/subsidy/green-deal/>.

Doppelentwicklungen zu vermeiden. Auf strategischer Ebene kann dies z.B. durch das Instrument Innovationslabor passieren, auf lokaler Ebene könnten das Genossenschaften oder Positionen im Bezirks- bzw. Regionalmanagement übernehmen.

Es wäre auch sinnvoll eine Lizenzierung zum Kreislaufwirtschaftsberater einzuführen, um z.B. Mindestansprüche und Methodologie-Harmonisierung zu definieren. Dies könnte auch direkt über die das Gewerbe des Unternehmensberaters passieren. Die Methodologie muss auch nicht neu erfunden werden, da es schon sehr konkrete Ansätze gibt. Das könnte wieder über ein Innovationslabor zu Kreislaufwirtschaft gemanagt werden.

Echte Pioniere der Kreislaufwirtschaft, die versuchen Implementierungen zu realisieren, sollten auch eine Art Grundfinanzierung erhalten, die z.B. eine bis zwei Stellen finanziert, die Bewusstseinsbildung machen mit der Bevölkerung, anderen Unternehmen, Entscheidungsträgern und dergleichen. In manchen Studien werden diese Pioniere oft Ecopreneurs genannt.

Eine Unternehmensförderung sollte echte Kreislaufwirtschaftsmaßnahmen mit höheren Förderraten versehen. Um Maßnahmen richtig einstufen zu können, sollten Fördereinreichungen anfänglich von dezidierten Experten evaluiert werden bis auch dort die konkreten Evaluierungsrichtlinien definiert sind, z.B. vertiefend anhand der EU-Taxonomie.

In der Wohnbauförderung sollten die Wiederverwertbarkeit von Materialien und Strukturelementen und das Verwenden von recycelten Baustoffen und CCU-Materialien in Zukunft eine Rolle spielen. Neben biobasierten Dämmstoffen und Holzbau, sollten hier auch das Thema Zement bzw. Beton („Low-carbon concrete“ mit alternativen Ressourcen und Recyclat) und die Planung der Phase des Rückbaus mit der Entnahme der Wertstoffe einbezogen werden.

Ein weiterer Bereich, in dem Kreislaufwirtschaftsthemen zukünftig eine wichtigere Rolle spielen sollten ist die Bildungsförderung. Dabei ist einerseits bereits die Grundbildung wichtig, um der Bevölkerung das nötige Wissen zur Verfügung zu stellen und das Denken in Ressourcenkreisläufen zu ermöglichen, andererseits braucht es Mitarbeiter:innen die in der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft die geeigneten Voraussetzungen erfüllen. Dafür wäre auch eine genaue Analyse notwendig, welche Fachausbildungen dafür in Zukunft gebraucht werden. Neben technischen Ausbildungen ist auch die Einbeziehung der Möglichkeiten neuer Geschäftsmodelle in wirtschaftlichen Ausbildungen eine Voraussetzung. Alle Schul- und Studienzweige sollten Kreislaufwirtschaft als verpflichtender Bildungsbaustein im Zuge der Ausbildung verstehen lernen.

Im NÖ-Expert:innen-Workshop wurde das fehlende Wissen zum Begriff „Kreislaufwirtschaft“ in Unternehmen hervorgehoben. Der Begriff wird kaum als verständliches Konzept angesehen und es wird daher angezweifelt, ob der diese Bezeichnung in Förderungen sinnvoll ist, oder ob konkretere Begriffe zu bevorzugen sind, die sich auf Maßnahmen oder Strategien der Kreislaufwirtschaft beziehen (wie z.B. Recycling oder Mehrweg-Produkte). Mehrweg-Nutzung und Produktdesign für Reparierbarkeit, Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit werden als wichtige Bereiche zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft angesehen. Für Verpackungen könnten an die Kreislauffähigkeit angepasste Lizenzierungsgebühren helfen, um den Einsatz von leicht wiederzuverwendbaren Materialien zu fördern. Eine alternative Nutzung von biogenen Abfällen (neben Kompostierung) wird ebenfalls als Potenzial angesehen.

Ein Policy-Bericht der Ellen MacArthur Foundation aus dem Jahr 2021³⁶ hat zur Nutzung des Potenzials der Kreislaufwirtschaft folgende politischen Ziele angegeben:

- Circular Design stimulieren
- Ressourcenmanagement auf Bewahrung des Wertes ausrichten
- Anreizsystem und regulatorische Maßnahmen, um die Wirtschaftlichkeit zu ermöglichen
- In Innovationen, Infrastruktur und Fähigkeiten (Ausbildung) investieren
- Zusammenarbeit für die Etablierung eines neuen Systems

Parallel zur Umsetzung der Maßnahmen für eine Kreislaufwirtschaft ist auch das Etablieren von standardisierten und aussagekräftigen Indikatoren der Zirkularität (Circularity) von Produkten, Unternehmen und Prozessen notwendig, die in Kombination mit anderen Nachhaltigkeitsindikatoren (LCA, Footprints, usw.) die Auswahl der optimalen Umsetzungsstrategien ermöglichen. Diese können je nach Bereich etwas angepasst werden, sollen aber auch aufsummiert werden können, um die gesamte Kreislauffähigkeit abzubilden. Dabei sollen klassische ressourcenorientierte Indikatoren, die jetzt schon teilweise statistisch erfasst werden, auf niedrigerer Granulation verfügbar gemacht werden, um z.B. regionale Ressourcenflussanalysen auswerten zu können. Diese können auch mit einer notwendigen Sekundärressourcendatenbank gekoppelt werden. Dabei ist wieder wichtig, dass Unternehmen, Industrien und Kommunen stärker zusammenarbeiten, damit eine Gemeinde-Industriesymbiose geschaffen werden kann. Die erfassten Ressourcenflüsse können dann regional übersichtlicher mit allen Unternehmen und Interessent:innen gemanagt werden, wieder über ein koordiniertes Schnittstellenmanagement.

Bestehende Infrastrukturen sollen für diese Vernetzung auch eine wichtige Rolle spielen als Umschlag- bzw. Konvertierungspunkte der Ressourcen.

Zusätzlich zu diesen Ressourcenindikatoren sollen auch gesellschaftliche Erhebungen und Zielsetzungen formuliert werden, die mit Bildung und Allgemeinverständnis korrelieren. Dafür können zwei-drei jährlich statistisch relevante Erhebungen durchgeführt werden mit gezielten Maßnahmen zwischen den Erhebungen.

³⁶ Ellen MacArthur Foundation, „Universal circular economy policy goals - Enabling the transition to scale“, 2021, <https://emf.thirdlight.com/link/5bli4i8yq0dv-1ovkaa/@/#id=0>.

7 Anhang

7.1 Verwendete Förderdatenbanken

WKO Förderungssuche (<https://www.wko.at/service/foerderungen.html>)³⁷

BMK Förderkompass (<https://www.foerderkompass.at/>)³⁸

Förderbank des Bundes (aws) (<https://www.aws.at/>)³⁹

Transparenzportal (<https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/startpage>)⁴⁰

Förderungen Land Burgenland (<https://www.burgenland.at/foerderungen/>)⁴¹

Förderungen Land Niederösterreich (<https://www.noel.gv.at/foerderungen/Foerderungen-alle.html>)⁴²

Förderungen Wien (<https://www.wien.gv.at/amtshelfer/finanzielles/foerderungen/>)⁴³

Wirtschaftsförderungen Wien (<https://wirtschaftsagentur.at/foerderungen/aktuelle-programme>)⁴⁴

Förderungen Land Salzburg (https://www.salzburg.gv.at/verwaltung_/Seiten/foerderungen.aspx)⁴⁵

Förderungen Land Tirol (<https://www.tirol.gv.at/buergerservice/foerderungen/>)⁴⁶

Förderungen Land Oberösterreich (<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderungen.htm>)⁴⁷

7.2 Interviews

- **Klaus Reiter** (Wirtschaftsagentur), 24.03.2022, 10:30-11:30h (Zoom, online)
- **Matthias Bertsch** (Wirtschafts-Standort Vorarlberg), 23.03.2022, 8:30-9:30h (Zoom, online)

³⁷ Wirtschaftskammer Österreich, „Förderungen finden | WKO Service“, zugegriffen 14. März 2022, <https://www.wko.at/service/foerderungen.html>.

³⁸ BMK, „BMK Förderkompass: Startseite“, zugegriffen 14. März 2022, <https://www.foerderkompass.at/>.

³⁹ Austria Wirtschaftsservice, „AWS“, Austria Wirtschaftsservice, zugegriffen 14. März 2022, <https://www.aws.at/>.

⁴⁰ Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich, „Transparenzportal“.

⁴¹ Amt der Burgenländischen Landesregierung, „Förderungen - Land Burgenland“, zugegriffen 23. März 2022, <https://www.burgenland.at/foerderungen/>.

⁴² Amt der NÖ Landesregierung, „Foerderungen - Land Niederösterreich“, zugegriffen 23. März 2022, <https://www.noel.gv.at/foerderungen/Foerderungen-alle.html>.

⁴³ Stadt Wien, „Förderungen der Stadt Wien - Überblick über Förderangebote“, zugegriffen 23. März 2022, <https://www.wien.gv.at/amtshelfer/finanzielles/foerderungen/>.

⁴⁴ Wirtschaftsagentur Wien, „Aktuelle Programme“, Wirtschaftsagentur, zugegriffen 23. März 2022, <https://wirtschaftsagentur.at/foerderungen/aktuelle-programme/>.

⁴⁵ Land Salzburg, „Land Salzburg - Förderungen“, zugegriffen 23. März 2022, https://www.salzburg.gv.at/verwaltung_/Seiten/foerderungen.aspx.

⁴⁶ Amt der Tiroler Landesregierung, „Förderungen“, Land Tirol, zugegriffen 23. März 2022, <https://www.tirol.gv.at/buergerservice/foerderungen/>.

⁴⁷ Land Oberösterreich, „Land Oberösterreich - Förderungen“, Land Oberösterreich, zugegriffen 23. März 2022, <https://www.land-oberoesterreich.gv.at>.

7.3 Workshop

Der Workshop mit niederösterreichischen Förderungs-Expert:innen fand am 24.3.2022 von 15:00 bis 15:45h online (Zoom) statt.

Teilnehmer:innen:

- Mag. **Florian Riess**, MBA, M.E.S. (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie)
- Mag. **Paul Pennerstorfer** (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung)
- Dr. **Florian Kammleitner** (ecoplus)
- Mag. **Manuela Krendl** (Wirtschaftskammer Niederösterreich, Förderservice)
- Petra **Lasselsberger** (Wirtschaftskammer Niederösterreich, Ökologische Betriebsberatung)

Daniela Frohner (Amt der NÖ Landesregierung, Umwelt- und Energiewirtschaft, Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung), stellte die Antworten aus ihrer Abteilung am 23.3.2022 per e-Mail schriftlich zur Verfügung.

7.4 Quellen geförderter Wohnbau

Wien: <https://www.wien.gv.at/wohnen/wohnbaufoerderung/foerderungen/neubau/miete.html> ⁴⁸

Tirol: <https://www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung/errichtung-ersterwerb-eines-wohnobjektes-neubau-zubau-umbau/> ⁴⁹

Salzburg:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrSbg&Gesetzesnummer=20000941> ⁵⁰

Steiermark: <https://www.wohnbau.steiermark.at/cms/ziel/167108567/DE/> ⁵¹

Niederösterreich: https://www.noe.gv.at/noe/Bauen-Neubau/NOe_Wohnungsfoerderungsrichtlinien_2019_Beilagen.pdf ⁵²

Oberösterreich: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderungsrichtlinien.htm> ⁵³

Kärnten: <https://portal.ktn.gv.at/Forms/Download/BW315> ⁵⁴

⁴⁸ Stadt Wien MA50, „Errichtung von Mietwohnungshäusern und Heimen (gilt nicht für Dachgeschossausbauten) - Neubauförderung - Wohnbauförderung“, zugegriffen 1. April 2022, <https://www.wien.gv.at/wohnen/wohnbaufoerderung/foerderungen/neubau/miete.html>.

⁴⁹ Amt der Tiroler Landesregierung, „Errichtung/Ersterwerb eines Wohnobjektes (Neubau, Zubau, Umbau)“, Land Tirol, zugegriffen 14. März 2022, <https://www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung/errichtung-ersterwerb-eines-wohnobjektes-neubau-zubau-umbau/>.

⁵⁰ Rechtsinformationssystem des Bundes, „RIS - Salzburger Wohnbauförderungsgesetz 2015 - Landesrecht konsolidiert Salzburg, Fassung vom 01.04.2022“, zugegriffen 1. April 2022, <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrSbg&Gesetzesnummer=20000941>.

⁵¹ Wohnbau-Land Steiermark, „Förderungen“, Wohnbau - Land Steiermark, zugegriffen 14. März 2022, <https://www.wohnbau.steiermark.at/cms/ziel/167108567/DE/>.

⁵² NÖ Landesregierung, „NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien 2019“, 2019, https://www.noe.gv.at/noe/Bauen-Neubau/NOe_Wohnungsfoerderungsrichtlinien_2019_Beilagen.pdf.

⁵³ Amt der Oö. Landesregierung, „Land Oberösterreich - Bauen und Wohnen“, Land Oberösterreich, zugegriffen 1. April 2022, <https://www.land-oberoesterreich.gv.at>.

⁵⁴ AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG Abteilung, „RICHTLINIE für die Förderung von Mietwohnungen und Wohnheimen im mehrgeschossigen Wohnbau“, 2022, <https://portal.ktn.gv.at/Forms/Download/BW315>.

Burgenland: <https://www.burgenland.at/themen/wohnen/wohnbaufoerderung/>⁵⁵

Vorarlberg:

<https://vorarlberg.at/documents/302033/472791/Neubauf%C3%B6rderungsrichtlinie+%C3%B6ffentlicher+Wohnbau+2022.pdf/6378590e-0af2-5e0e-f9c5-1228b0fa9b90?t=1640257607471>⁵⁶

7.5 Quellen

- Amt der Burgenländischen Landesregierung. „Burgenland 2050 Klima- und Energiestrategie“, 2019. https://www.wunderbar-erneuerbar.at/fileadmin/user_upload/Bilder/Umwelt/2050_Klima_Energie_Buch_OK_NEU_v2_low.pdf.
- . „Förderungen - Land Burgenland“. Zugegriffen 23. März 2022. <https://www.burgenland.at/foerderungen/>.
- AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG Abteilung. „R I C H T L I N I E für die Förderung von Mietwohnungen und Wohnheimen im mehrgeschossigen Wohnbau“, 2022. <https://portal.ktn.gv.at/Forms/Download/BW315>.
- Amt der NÖ Landesregierung. „Foerderungen - Land Niederösterreich“. Zugegriffen 23. März 2022. <https://www.noegv.at/noe/Foerderungen/Foerderungen-alle.html>.
- Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie. „Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2025 - Land Niederösterreich“. Zugegriffen 14. März 2022. https://www.noegv.at/noe/Wirtschaft-Tourismus-Technologie/Wirtschaftsstrategie_Niederosterreich_neu_2025.html.
- Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wissenschaft und Forschung. „FTI-Strategie Niederösterreich 2021-2027“, 2020. <https://www.noegv.at/fti-strategie>.
- Amt der Oö. Landesregierung. „Land Oberösterreich - Bauen und Wohnen“. Land Oberösterreich. Zugegriffen 1. April 2022. <https://www.land-oberoesterreich.gv.at>.
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung Abteilung 15 - Energie, Wohnbau, Technik Fachabteilung Energie und Wohnbau Referat Energietechnik und Klimaschutz. „Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030“, 2017. <https://www.technik.steiermark.at/cms/ziel/128523298/DE/>.
- Amt der Tiroler Landesregierung. „Förderungen“. Land Tirol. Zugegriffen 23. März 2022. <https://www.tirol.gv.at/buergerservice/foerderungen/>.
- . „KLIMASCHUTZ & ANPASSUNG an den Klimawandel in Tiroler Gemeinden“, 2015. https://tirol.klimabuendnis.at/images/doku/klip_final.pdf.
- . „Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie“. Land Tirol. Zugegriffen 14. März 2022. <https://www.tirol.gv.at/landesentwicklung/nachhaltigkeits-und-klimakoordination/klimaschutz-und-klimawandelanpassung/grundlagen-und-ziele-der-klimapolitik/tiroler-nachhaltigkeits-und-klimastrategie/>.
- Austria Wirtschaftsservice. „AWS“. Austria Wirtschaftsservice. Zugegriffen 14. März 2022. <https://www.aws.at/>.
- BMF. „Änderung der Umsatzsteuersätze aufgrund des COVID 19-Steuermaßnahmengesetzes“. Zugegriffen 25. März 2022. <https://bmf.gv.at/themen/steuern/fuer-unternehmen/umsatzsteuer/informationen/FAQ---Änderung-der-Umsatzsteuersätze-ab-1.1.2021-aufgrund-des-COVID-19-Steuermaßnahmengesetzes.html>.
- BMK. „BMK Förderkompass: Startseite“. Zugegriffen 14. März 2022. <https://www.foerderkompass.at/>.

⁵⁵ Land Burgenland Abteilung 9 Hauptreferat Wohnbauförderung, „Wohnbauförderung - Land Burgenland“, zugegriffen 14. März 2022, <https://www.burgenland.at/themen/wohnen/wohnbaufoerderung/>.

⁵⁶ Vorarlberger Landesregierung, „Neubauförderungsrichtlinie 2022 für den öffentlichen Wohnbau“, 2022.

Bundeskanzleramt Österreich. „Fragen und Antworten zum EU-Aufbauplan - Bundeskanzleramt Österreich“. Zugegriffen 7. April 2022. <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/eu-aufbauplan/fragen-und-antworten.html>.

Bundesministerium für Finanzen der Republik Österreich. „Förderungsbericht 2020“, o. J., 503.

———. „Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026“, 2021, 98.

———. „Transparenzportal“. Zugegriffen 21. März 2022. <https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/suche?execution=e11s2>.

Business.gov.nl. „Green Deal“. business.gov.nl. Zugegriffen 9. Juni 2022. <https://business.gov.nl/subsidy/green-deal/>.

EIF. „EIF intermediaries in Austria“. Zugegriffen 7. April 2022. https://www.eif.org/what_we_do/where/at/index.htm.

Ellen MacArthur Foundation. „Universal circular economy policy goals - Enabling the transition to scale“, 2021. <https://emf.thirdlight.com/link/5bli4i8yq0dv-1ovkaa/@/#id=0>.

Ellen MacArthur Foundation, Deutsche Post Foundation, und McKinsey Center for Business and Environment. „GROWTH WITHIN: A CIRCULAR ECONOMY VISION FOR A COMPETITIVE EUROPE“, 2015.

Energieautonomie Vorarlberg. „Energieautonomie Vorarlberg“. MASSIVE ART WebServices GmbH. Zugegriffen 14. März 2022. <https://www.energieautonomie-vorarlberg.at/de/strategie-energieautonomie-2030-neuer-schwung-fuer-die-naechste-dekade>.

European Circular Bioeconomy Fund. „ECBF“. ECBF. Zugegriffen 7. April 2022. <https://www.ecbf.vc>.

European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency. „LIFE“. Zugegriffen 7. April 2022. https://cinea.ec.europa.eu/life_en.

European Commission. „Circular Cities and Regions Initiative“. Text. European Commission - European Commission. Zugegriffen 7. April 2022. https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/research-area/environment/circular-economy/circular-cities-and-regions-initiative_en.

———. „Horizon Europe - Work Programme 2021-2022 - 7. Digital, Industry and Space“, 2021. https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/wp-call/2021-2022/wp-7-digital-industry-and-space_horizon-2021-2022_en.pdf.

———. „Horizon Europe - Work Programme 2021-2022 - 9. Food, Bioeconomy, Natural Resources, Agriculture and Environment“, 2021. https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/wp-call/2021-2022/wp-9-food-bioeconomy-natural-resources-agriculture-and-environment_horizon-2021-2022_en.pdf.

European Investment Bank. „JOINT INITIATIVE ON CIRCULAR ECONOMY“, 2019. https://www.eib.org/attachments/joint_initiative_on_circular_economy_en.pdf.

Koehler Group. „Pressemitteilung“, 2021. https://www.koehlerpaper.com/media/docs/presse/download/de/PR_ECBF_DE_210722.pdf.

Land Burgenland Abteilung 9 Hauptreferat Wohnbauförderung. „Wohnbauförderung - Land Burgenland“. Zugegriffen 14. März 2022. <https://www.burgenland.at/themen/wohnen/wohnbaufoerderung/>.

Land Oberösterreich. „Land Oberösterreich - Förderungen“. Land Oberösterreich. Zugegriffen 23. März 2022. <https://www.land-oberoesterreich.gv.at>.

Land Salzburg. „Land Salzburg - Förderungen“. Zugegriffen 23. März 2022. https://www.salzburg.gv.at/verwaltung_/Seiten/foerderungen.aspx.

Land Tirol, Tirol Werbung, Wirtschaftskammer Tirol, und & Verband der Tiroler Tourismusverbänd. „Der Tiroler Weg - Perspektiven für eine verantwortungsvolle Tourismusentwicklung“, 2021. https://www.lebensraum.tirol/wp-content/uploads/2021/06/210608_149_21-Tiroler-Weg_screen_FINAL.pdf.

Landesregierung, Amt der Tiroler. „Errichtung/Ersterwerb eines Wohnobjektes (Neubau, Zubau, Umbau)“. Land Tirol. Zugegriffen 14. März 2022. <https://www.tirol.gv.at/bauen->

- wohnen/wohnbaufoerderung/errichtung-ersterwerb-eines-wohnoobjektes-neubau-zubau-umbau/.
- Landesregierung Burgenland. „Zukunftsplan Burgenland Arbeitsprogramm der Burgenländischen Landesregierung für die XXII. Gesetzgebungsperiode“, 2020.
- Elard. „LEADER/CLLD“. Zugegriffen 6. April 2022. <http://elard.eu/leader-clld/>.
- NÖ Landesregierung. „NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien 2019“, 2019.
https://www.noe.gv.at/noe/Bauen-Neubau/NOe_Wohnungsforderungsrichtlinien_2019___Beilagen.pdf.
- OÖ Wirtschaftsagentur GmbH. „Die oö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030“. Zugegriffen 14. März 2022. <https://www.uppervision.at/>.
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft. „FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft | FFG“. Zugegriffen 18. März 2022. <https://www.ffg.at/FTI-kreislaufwirtschaft>.
- Österreichisches Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. „Die österreichische Kreislaufwirtschaft“, 2021, 61.
- Rechtsinformationssystem des Bundes. „RIS - Salzburger Wohnbauförderungsgesetz 2015 - Landesrecht konsolidiert Salzburg, Fassung vom 01.04.2022“. Zugegriffen 1. April 2022.
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrSbg&Gesetzesnummer=20000941>.
- Republik Österreich, Parlamentsdirektion. „Förderungsbericht 2020 (III-522 d.B.)“, 14. Februar 2022.
https://www.parlament.gv.at/ZUSD/BUDGET/2022/BD_-_Foerderungsbericht_2020.pdf.
- Stadt Wien. „Förderungen der Stadt Wien - Überblick über Förderangebote“. Zugegriffen 23. März 2022. <https://www.wien.gv.at/amtshelfer/finanzielles/foerderungen/>.
- . „Strategie ,WIEN 2030 – Wirtschaft & Innovation““. Zugegriffen 14. März 2022.
<https://www.wien.gv.at/wirtschaft/standort/strategie.html>.
- Stadt Wien MA50. „Errichtung von Mietwohnungshäusern und Heimen (gilt nicht für Dachgeschossausbauten) - Neubauförderung - Wohnbauförderung“. Zugegriffen 1. April 2022.
<https://www.wien.gv.at/wohnen/wohnbaufoerderung/foerderungen/neubau/miete.html>.
- Steiermark, Wohnbau-Land. „Förderungen“. Wohnbau - Land Steiermark. Zugegriffen 14. März 2022.
<https://www.wohnbau.steiermark.at/cms/ziel/167108567/DE/>.
- Vorarlberger Landesregierung. „Neubauförderungsrichtlinie 2022 für den öffentlichen Wohnbau“, 2022.
- Wirtschaftsagentur Wien. „Aktuelle Programme“. Wirtschaftsagentur. Zugegriffen 23. März 2022.
<https://wirtschaftsagentur.at/foerderungen/aktuelle-programme/>.
- Wirtschaftskammer Österreich. „Förderungen finden | WKO Service“. Zugegriffen 14. März 2022.
<https://www.wko.at/service/foerderungen.html>.
- WKO. „Forschungsprämie für Unternehmen“. Zugegriffen 25. März 2022.
<https://www.wko.at/service/foerderungen/forschungspraemie-fuer-unternehmen.html>.

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

[bmk.gv.at](https://www.bmk.gv.at)